Josef „Sepp“ Prokschi
ein Universaltalent

* 20. Dezember 1930 ─ † 08. September 2023

Ein Leben für die Musik!

Kapellmeister Sepp Prokschi beim ersten Konzertauftritt mit der neu gegründeten Musikkapelle Unterweitersdorf am 28. Dezember 2002 im Gemeindesaal.

Der mühsame Aufbau der Musikkapelle Unterweitersdorf schritt durch den unermüdlichen Einsatz von Sepp Prokschi gut voran und es konnten 2003 und 2004 jeweils Jahresabschlusskonzerte im Turnsaal der Volksschule mit großer Begeisterung der Zuhörer abgehalten werden.
Damit hat auch die 27. und letzte Gemeinde im Bezirk Freistadt endlich eine eigene Musikkapelle, die bei den Festen und Feiern aber auch bei Begräbnissen aufspielt.

Sepp Prokschi – ein Leben für die Musik

Josef Prokschi wurde am 20.12.1930 in Kladen bei Krumau im heutigen Tschechien geboren.
Er musste nach Ende des 2. Weltkrieges seine damalige Heimat verlassen und ist nach Wartberg/Aist gekommen.
Er fand zuerst im Pfarrhof Arbeit und war später als allererster Gemeindearbeiter bei der Gemeinde Wartberg/Aist bis zu seiner Pensionierung beschäftigt, zuletzt als Bauhofleiter.

Tanzkapelle
Ab 1950 machte Sepp mit der allseits bekannten Tanzband „Victoria“ Unterhaltungsmusik und war so bei vielen Hochzeiten und Bällen mit seinem Bruder Otto aktiv dabei.

Hochzeit Pröslmayr 1954 Prokschi Josef

Hochzeit und Familie
1959 heiratete Sepp Prokschi seine Frau Maria. Die Ehe brachte der Familie drei Kinder und sieben Enkelkinder.

Kleindenkmäler
Unzählige Kleindenkmäler im Gemeindegebiet wurden vom Sepp restauriert und wieder ordnungsgemäß aufgestellt.

Musik aus Leidenschaft
Die große Leidenschaft von Sepp Prokschi war die Blasmusik und die Tätigkeit als Organist.

Er spielte die Orgel in der Pfarrkirche in Pregarten und bis 2016 auch in der Kapelle im Schloß Haus.

28 Jahre war er Kapellmeister bei der Bürgergarde - Musik in Freistadt.

Er baute in Haidmühle am Dreiländereck in Bayern die Musikkapelle auf.

27 Musikinstrumente beherrschte er und unterrichtete diese auch sowohl in Wartberg/Aist als auch in Haidmühle.

Sepp Prokschi – ein Leben für die Musik

Begnadeter Komponist
Von Sepp Prokschi stammen rund 50 Märsche, Chorale und Werke für die Blasmusik. Er erhielt dafür den Titel „Konsulent für Musikpflege“.

Musikkapelle für Unterweitersdorf
Im Juni 2001, im Alter von bereits 71 Jahren, nahm Sepp Prokschi die Mühe auf sich, auch in Unterweitersdorf eine Musikkapelle aufzubauen.
Nach vielen Unterrichtsstunden und Proben konnte am 28.12.2002 das erste Konzert der Musikkapelle im Gemeindesaal abgehalten werden.

Sepp Prokschi nach einem Musikstück vor seinen Musikern, offensichtlich zufrieden, am Dirigentenpult.

PORTRÄT: *Komponist und Musiker aus Wartberg schwingt noch mit 73 regelmäßig den Taktstock*

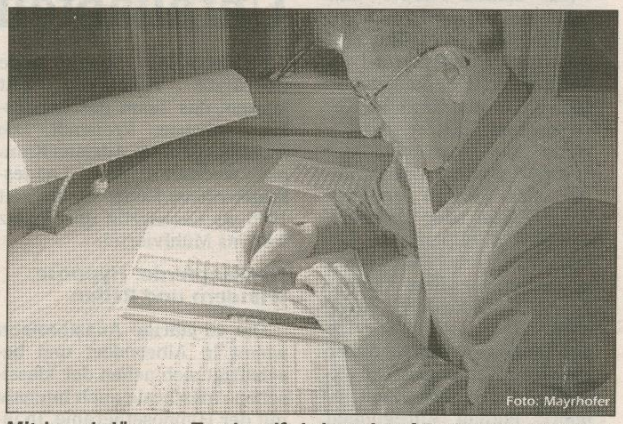
„...aber im Hirnkastl ist noch was drinnen“

UNTERWEITERSDORF/WARTBERG. In Pension ist Josef Prokschi aus Wartberg längst. Dass Pension jedoch nicht gleich Ruhestand ist, beweist der 73-Jährige tagtäglich. „Ich habe nicht viel Zeit“ heißt es meist, wenn man ihn am Telefon erwischt. Kein Wunder, der Großteil von Josef Prokschis Zeit gehört der Musik: seinen Instrumentalschülern, seinen Kompositionen und – seit vergangenem Oktober – auch der neu gegründeten Unterweitersdorfer Musikkapelle.

Zeitdruck für junge Kapelle

Auf den Vorschlag hin, nach der Freistädter Bürgerkorps-Kapelle und einem bayerischen Musikverein noch einmal eine Kapellmeister-Funktion zu übernehmen, brauchte der gebürtige Krumauer eine kurze Bedenkzeit. „Ich hab mir gedacht, ich bin zwar schon alt, aber im Hirnkastl ist noch was drinnen – also mach ich's!“ 22 Musikerinnen und Musiker aus der Gusengemeinde hat Prokschi nun unter seinen Fittichen – die ersten offiziellen Auftritte hat das Ensemble schon mit Bravour absolviert. „Und das, obwohl unser jüngster Musiker erst im vorigen Juni mit dem Instrumental-Unterricht begonnen hat“, freut sich der Herr Kapellmeister, der sich aber auch bewusst ist, dass noch viel Probenarbeit auf ihn und seine Musiker zukommt. „Es ist halt ein bisschen so, wie wenn man den Führerschein in acht Tagen macht, wenn man auch drei Monate dafür brauchen könnte. Sechs Musiker bei mir sind noch in Ausbildung, bei etlichen liegt die Musikschule schon ein Weilchen zurück, aber wir kriegen das schon hin.“ Den Taktstock will Josef Prokschi spätestens in zwei Jahren, mit 75, aus der Hand legen und an seinen Nachfolger übergeben.

Dem Komponieren und Musizieren kann und wird der Vater dreier hochmusikalischer Kinder aber auch mit 75 nicht abschwören. „Aber ein bisschen ruhiger werde ich es schon angehen“, meint er. Nach 29 Jahren an der Spitze der Freistädter Bürgerkorps-Kapelle, nach 50 Jahren als Kirchenorganist und nach acht Jahren Pendeln nach Bayern, um die Kapelle in Haidmühle zu leiten, ist dieses Ansinnen verständlich. Woran erinnert sich Prokschi, wenn er an seinen musikalischen Werdegang denkt, seit er als Vierjähriger beim Kapellmeister der Fürst Schwarzenberg'schen Gardemusik Geige spielen gelernt hat? Daran, dass ihm der Wartberger Pfarrer nach der Flucht aus Südböhmen eine alte Klarinette geschenkt hat, an nächtelanges Üben bis zum Einschlafen am Klavier nach der Arbeit im Steinbruch, daran, 14 Jahre lang jeden Sonntag bei vier Messen Orgel gespielt zu haben, und auch an den ersten Oboe-Unterricht im Alter von 58 an der Linzer Musikschule. „Man muss halt hart gegen sich selbst sein und eine gute Zeiteinteilung haben.“ Und die hat er noch heute – weshalb sich auch die tägliche Langlauf- oder Spazierrunde meistens ausgeht.



Mit hauchdünnem Tuschestift bringt Josef Prokschi seine Kompositionen zu Papier. Der „Braucommune-Marsch“ von 1982 bekommt heuer mit der „Bieraten-Polka“ Gesellschaft..

Zeitungsbericht in Tips-Freistadt – März 2003

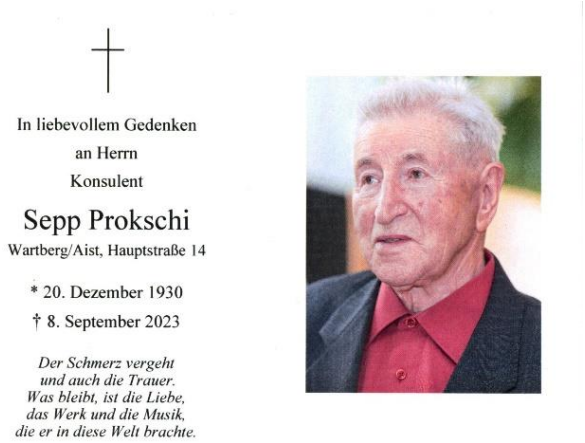
Sepp Prokschi – ein Leben für die Musik

Nach dem ersten Auftritt der Musikkapelle 2002 ging der Aufbau der Kapelle durch Sepp Prokschi zügig voran. In vielen Stunden wurde mit den Musikern geübt und an den Instrumenten ausgebildet.

Heute ist die Musikkapelle aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken.
Auftritte beim Dämmerschoppen, beim Jahresabschlusskonzert, bei Hochzeiten und Begräbnissen, bei kirchlichen Festen usw. ist die Musik aus Unterweitersdorf dabei.

Die Gemeinde Unterweitersdorf würdigte den Einsatz von Sepp Prokschi für die Gründung der Musikkapelle mit der Verleihung des Ehrenringes beim Jahresabschlusskonzert am 30.12.2006.

Bürgermeister Ludwig Kürnsteiner bei der Überreichung der Ehrenurkunde und des Ehrenringes der Gemeinde Unterweitersdorf



In liebevollem Gedenken
an Herrn
Konsulent

Sepp Prokschi

Wartberg/Aist, Hauptstraße 14

* 20. Dezember 1930
† 8. September 2023

Der Schmerz vergeht
und auch die Trauer.
Was bleibt, ist die Liebe,
das Werk und die Musik,
die er in diese Welt brachte.

Sepp Prokschi verstarb am 08.09.2023 im 92. Lebensjahr nach einem Leben im Einsatz für die Musik. Viele Musiker, die bei ihm gelernt haben und Musikkapellen werden ihm stets dankbar sein.